

Calwer Wochenblatt

№ 65.

Amts- und Anzeigblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einschickungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 3 Pf., die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 3. Juni 1897.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw. 1. 10
ins Haus gebracht, Bez. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
Außer Bezirk 2. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des R. Oberamts Böblingen ist die Maul- und Klauenseuche in Weil im Schönbuch erloschen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Calw, 1. Juni 1897.

R. Oberamt.
Gottert, Amtm.

An die Ortsbehörden.

Da die Blutlaus sich wieder in einzelnen Gemeinden gezeigt hat, so werden die Ortsbehörden angewiesen, den Obstbaumbesitzern aufzugeben, ihre Bäume genau zu untersuchen, und sobald sie bemerkt wird, sofort ernstlich die Mittel zu ihrer Bekämpfung anzuwenden.

Auch sind die Gemeindevorstände zu Untersuchung der Bäume und Anwendung der geeigneten Mittel zu betrauen.

Gegen diese Läuse, welche wegen ihrer weichen wolligen Behaarung leicht zu erkennen sind, ist das Besprühen mit Tabakstaub (1 Pfd. in 1 Liter Wasser) oder mit Tabaksekttractbrühe (20fach mit Wasser verdünnt) oder das Bestreichen der befallenen Stellen mit Bierhese oder mit Erdöl sehr wirksam. Nur ist bei Anwendung von Erdöl Vorsicht geboten, daß keine zu große Fläche damit bepinselt wird.

Dieser schlimmste Feind der Apfelbäume sollte mit allen Mitteln energisch bekämpft werden, um seiner Weiterverbreitung vorzubeugen.

Den Ortsbehörden wird anheimgegeben, auf Grund des Art. 33 Z. 2 und des Art. 52 des Pol.-Strafges. vorübergehende ortspolizeiliche Vorschriften zu erlassen.

Calw, 2. Juni 1897.

R. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Die schönen warmen Tage sind dem Landwirt hochwillkommen. Bereits hat die Heuernte begonnen und viele fleißige Hände regen sich, um das Futter gut heimzubringen. Das Gras ist in diesem Jahr zart und fein und ziemlich dicht angewachsen. Die Qualität ist besser als im vorigen Jahr und die Quantität wird ebenfalls befriedigend sein. — Die Obstausichten lassen sich jetzt mit ziemlicher Sicherheit feststellen. In den Thälern giebt es fast gar keine Aepfel; in den höheren Lagen, wo die Blüte sich später, aber auch zu langsam entwickelte, und die Ausichten sehr günstig waren, sind die Hoffnungen ebenfalls bedeutend herabgestimmt worden; viel Obst wird es auch in den hochgelegenen Orten nicht geben. Dagegen haben die Birnbäume überall ordentlich Früchte angehängt und versprechen einen befriedigenden Ertrag. — Heute machte der Wirtverein von Stuttgart einen Ausflug hieher und nahm im Waldhorn Quartier. Die Gesellschaft hatte eine Musikkapelle bei sich und war über 100 Personen stark.

Stuttgart, 31. Mai. Beim gestrigen 16. württ. Landesschießen, das auch von S. M. dem König besucht wurde, that auf der Feldscheibe den Meisterschuß in 24 Min. mit 65 Punkten Wachsenmacher Hauber-Stuttgart und auf der Standscheibe in 24 Min. mit 67 Punkten Friedrich Doll von Oberndorf. Diese erhielten die beiden vom Landesschießverein gestifteten Becher. Weitere Becher haben sich herausgeschossen: A. Mauser-Oberndorf, Ludwig Fiechtl-Stuttgart, Wilh. Dettner-Ehlingen, Albert Schninger-Stuttgart, Karl Edert-Stuttgart, A. Mauser jun.-Oberndorf, A. Geiser sen., Obermeister in Oberndorf, Fritz Rau-Mannheim. Außerdem haben sich 55 Schützen Medaillen herausgeschossen.

Stuttgart, 1. Juni. Ein gemeiner Bubensireich wurde gestern Abend Ecke der Seiden- und Kasernenstraße verübt und zwar galt er der Straßen-

bahn. Schon der Wagenführer des um 10 Uhr die Seidenstraße hinunterfahrenden Wagens bemerkte dort noch rechtzeitig auf dem linken Geleise einen kleineren Holzkeil, wie man sie bei Straßenbauten zu verwenden pflegt, weshalb er anhielt und denselben entfernte. Zu bemerken ist noch, daß die Straße direkt neben dem Geleise infolge städtischer Bauarbeiten aufgeworfen ist. Als 12 Minuten später der nächste Wagen folgte, lag wiederum an derselben Stelle ein Holzkeil, was nunmehr aber von dem Wagenführer, den hiebei nicht die geringste Schuld treffen kann, nicht bemerkt wurde und eine Entgleisung des Wagens zur Folge hatte, welcher dann quer über die rechte Hälfte der Straße zu stehen kam. Dank dem Umstand, daß der Thäter, der es offenbar auf ein Unglück abgesehen hatte, den Keil in das linke Geleise legte und nicht in das rechte, wurde ein Umstürzen des Wagens in die aufgeworfene Straße und ein Verunglücken der Fahrgäste verhütet. 1 1/2 Stunde später gelang es den eiligst herbeigebrachten Arbeitern den Wagen nach schwerer Arbeit mittelst Winden in das Geleise zu bringen. Was den Thäter betrifft, so glaubt ein in der Nähe wohnender Hörer des Polytechnikums, der den ganzen Vorgang mitangesehen, den Thäter zu erkennen, was für denselben eine wohlverdiente Strafe zur Folge haben würde.

Stuttgart, 1. Juni. Durchschnittspreise des hies. Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 50—54 $\frac{1}{2}$, Rinder 58—62 $\frac{1}{2}$, Schweine 58—60 $\frac{1}{2}$, Kälber 72—82 $\frac{1}{2}$.

Rehingen, 31. Mai. Von wem hohem Wert die Erfindung der Röntgenstrahlen für die Medizin ist, zeigt abermals ein hier vorgekommener Fall. Einem Lehrling der H.'schen Maschinenfabrik fuhr vor mehreren Wochen ein Eisensplitter unter der Kniescheibe in das Bein. Derselbe wurde herausgenommen, worauf die Wunde zu heilen anfang. Bald jedoch trat eine neue bedenkliche Eiterung ein, so daß der Vater des Verletzten denselben zur Unter-

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Die Waldkönigin.

Von M. Wibbern.

(Fortsetzung.)

„O, meine Lucie, meine teure, teure Lucie!“ Und die Frau Professorin schloß die Thür stürmisch hinter sich und breitete ihre Arme aus.

Gräfin Lucie hatte sich von ihrem Sessel erhoben. — „Olga, wie schön, daß Du kommst,“ sagte sie innig, nachdem die kleine Frau sie aus ihren Armen gelassen. „Ich würde Dich wohl aufgesucht haben, wenn —“

Aber Olga wehrte ihren Lippen durch einen Kuß und dann saßen sie neben einander in der Fensternische und erzählten von den fünf langen Jahren, in denen sie sich nicht gesehen.

„Aber gehört habe ich von Dir, Olga,“ sagte die junge Witwe im Laufe des Gesprächs. — „Überall, wo man den Namen Deines Gatten nennt, spricht man auch von Dir, man nennt Dich seine Muse und vergöttert unsere kleine Waldkönigin fast ebenso sehr, als den allwissenden Herrn Professor! — Olga, Du bist glücklich?“ setzte sie dann hinzu.

Die junge Frau lächelte, ihre kleine Hand legte sie wie betauernd auf die Brust. „Ja,“ sagte sie innig, „so glücklich, wie nur eine Frau sein kann, die sich von dem Manne geliebt weiß, den sie selbst über alles liebt. Lucie, und dann — kann ich nicht stolz auf ihn sein?“

„Gewiß — und doch hast Du einmal auch mir gegenüber den Wunsch

geäußert, den Professor unbeachtet, ungelannt zu wissen — Du wolltest seine Manuscripte vernichten, seine Antiken zerstören! —“

„Lucie, weil ich eifersüchtig war! — Aber nun sag' mir vor allen Dingen, was veranlaßte eigentlich Dein Hiersein?“

„Meine Mutter und ich haben, nachdem wir uns in aller Herren Länder aufgehalten, eine kurze Zeit auf einem Gute in der nächsten Umgebung der Residenz gemacht, es gehört nahen Verwandten, denen wir lange einen Besuch schuldeten — da vernahm ich, daß Professor Kronheim hier sei — ich wollte ihn hören und Dich sehen!“

„Das ist brav, Lucie, aber nun komm' in meine Gemächer — ich habe Dir noch so viel zu erzählen und offen gestanden, läßt sich das in unseren Räumen beglücklicher als hier — man hat Dir eben kein angenehmes Zimmer angewiesen. — Komm', Lucie, unser Beisammensein ist ja so kurz abgemessen, wir verlassen schon übermorgen die Stadt, da mein Mann wieder seine Professur übernimmt und das neue Semester vor der Thür ist, da geize ich denn um jede Minute des Zusammenseins mit Dir!“

Und wie die junge Gräfin auch zögerte, Olga ließ ihr keine Ruh' und wenige Minuten später standen sie denn auch wirklich in dem Salon der Professorin, Vielleicht eine Stunde lang plauderten sie ungestört, dann ward Olga abgerufen, eine Modistin wünschte sie zu sprechen, und Lucie blieb allein. Nur einen Augenblick jedoch, da öffnete sich eine Seitenthür und — Felix Kronheim trat ein.

Sie war schnell aufgestanden, ob in Schrecken oder Freude blieb unentschieden. Einen Moment zögerte sie, aber dann reichte sie ihm ihre beiden Hände entgegen. „Wir haben uns lange nicht gesehen,“ sagte sie leise, und das schöne, bleiche Gesicht hob sich ein wenig; die dunklen Augen suchten beinahe ängstlich die seinen.

(Schluß folgt.)

fuchung nach Tübingen brachte, wo der Fuß mit Röntgenstrahlen photographiert wurde. Da zeigte es sich, daß der eingedrungene Eisensplitter abgebrochen war und noch ein langes Stück in der Größe und Stärke eines Zündholzes sich unter der Kniescheibe befand. Nach glücklicher Entfernung des Splitters heilte die Wunde zu und der junge Mann wird in den nächsten Tagen wieder in seiner Werkstätte eintreten können.

Heilbronn, 31. Mai. Die Ratskellereinweihung fand vorgestern Abend unter äußerst zahlreicher Beteiligung, besonders auch seitens der Damen statt, ja es mußte mancher die unliebame Entdeckung machen, daß kein Platz mehr zu haben sei. Die Einrichtung ist sehr schön und es dürfte das Lokal einzig in seiner Art sein. Die Speisen und die guten Weine fanden allgemeinen Beifall.

Kottweil, 30. Mai. Hier herrscht große Freude über den günstigen Verlauf der Verhandlungen in Köln, wonach von der Verlegung der Pulverfabrik nach Düneberg Abstand genommen wird. Sofort nach Austragen des Sonderblattes der Schw. Bürgerzeitung wurde allgemein besprochen, heute ist aus diesem Anlaß großes „Festkonzert“ auf dem Festplatz des Kriegerbundesfestes.

Ulm, 1. Juni. Die Kgl. Majestäten mit Herzogin Wera und Herzog Albrecht werden am Donnerstag Vormittag 9^u mittels Sonderzugs hier eintreffen, um 10 Uhr die Parade über die württ. Truppen in der Friedrichsau abnehmen, um 12 Uhr dem Paradebühnen im Saalbau anwohnen, und um 2^u wieder nach Stuttgart zurückkehren.

Vöhringen, 31. Mai. Vorgestern abend 5^{1/2} Uhr fand die feierliche Beerdigung unseres am Donnerstag verstorbenen Mitbürgers Stadtrat Robert Langer, langjähriger Kreisvertreter des XI. Turnkreises Schwaben, und seit einigen Jahren Ehrenpräsident desselben, unter zahlreicher Beteiligung teilnehmender Freunde und Bekannten des weit über die Grenzen Schwabens hinaus bekannten, geachteten und geliebten Mannes statt. Wohl selten hat Vöhringen einen so großartigen Leichenzug geschaut. Vertreten waren 6 Turnvereine des oberwürttembergischen Gauces, ferner die Turnvereine von Eßlingen, Heilbronn, Laupheim, Stuttgart, Ludwigsburg, Ulm, der hies. Turnverein dessen langjähriger Vorstand und Begründer der Dahingegangene war, die bürgerl. Collegien, die Beamten, die Feuerwehr, Gesangsverein Frohsinn, Militärverein, Ortsgewerksverein der Maschinenbauer und der dramatische Verein.

Pforzheim, 31. Mai. Die Zahl der

Typhuskranken hat sich in den letzten Tagen rasch vermehrt und beträgt jetzt ca. 50. Eigentlich bössartig ist die Epidemie bis jetzt zwar nicht aufgetreten. Immerhin aber sind schon einige Todesfälle zu verzeichnen. Bei der derzeitigen Beschaffenheit unseres Trinkwassers glauben wir nicht, daß die Krankheit auf den Genuß desselben zurückzuführen ist. Eine gewisse Vorsicht in der Lebenshaltung scheint aber doch geboten. Von behördlichen Maßnahmen verlauteet zur Zeit noch nichts. Schon aus geschäftlichen Gründen wäre zu wünschen, daß die Epidemie bald wieder verlöscht.

Pforzheim, 1. Juni. Ein wahrer Unglückstag war der gestrige Montag. Aus schwindelnder Höhe stürzte beim Neubau der protest. Kirche auf dem Lindenplatz ein verheirateter Arbeiter und blieb sofort tot. Vor dem Gerüste eines Baues in der Zahnstraße fiel ebenfalls ein Arbeiter herab und mußte schwer verletzt in das Spital verbracht werden. Im „Bad Hof“ wurde Abends ein beliebter Bijoutier vom Herzschock getroffen und verschied in wenigen Augenblicken.

München, 1. Juni. Der Prinzregent eröffnete heute Vorm. 11 Uhr, umgeben von den Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses und zahlreichen Fürstlichkeiten, die internationale Kunstausstellung im Münchner Glaspalast. Prof. v. Lenbach legte in seiner Ansprache die Bedeutung dieser Ausstellung für das Münchner internat. Kunstleben dar. Der Prinzregent gab seine Freude kund, über das Gelingen, des Ausstellungswerts und sprach die Hoffnung aus, daß die Ausstellung im edlen Wettstreit der Nationen in künstlerischer Beziehung zum Ruhme der Münchener Künstlergemeinschaft beitrage. Prof. Dill brachte sodann ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf den Prinzregenten aus. Daran schloß sich eine Festhymne, unter deren Klängen der Kundgang der Fürstlichkeiten durch die herrlichen Hallen voll prächtigen Kunstwerke seinen Anfang nahm.

Berlin, 1. Juni. Heute fand bei herrlichem Wetter die große Frühjahrsparade unter dem Jubrange einer gewaltigen Menschenmenge statt. Der Kaiser in Generalsuniform, die Kaiserin im weißen Reitkostüm ritten die Front der in 2 Treffen aufgestellten Truppen ab, die von General v. Winterfeldt selbst kommandiert wurden. Es folgte ein einmaliger Paradezug. Die Infanterie schritt in Kompagniefront vorüber, die Kavallerie, die Artillerie und der Train folgten im Trab. Die Parade nahm einen glänzenden Verlauf. Ein zahlreiches Gefolge fremdländischer Offiziere bot ein farbenprächtiges Bild.

Der Kaiser ritt an der Spitze der Truppen in die Stadt zurück; ihm folgte die Fahnenkompagnie.

Konstantinopel, 1. Juni. (Wienermeldung.) Der Minister des Auswärtigen teilte dem Doyen der Botschafter mündlich mit, die Worte gewähre im Prinzip für die Dauer der Friedensverhandlungen den geltenden Waffenstillstand, dessen Unterzeichnung im türkischen Hauptquartiere bevorstehe. Die türkischen Delegierten für die Friedensverhandlungen sind bereits ernannt. Die Verhandlungen begannen bereits in den nächsten Tagen.

Lezte Nachrichten.

München, 2. Juni. Die „N. N.“ melden aus Bozen: Gestern ist ein Wiener Kaufmann nahe bei der Sommerstation Zinnerhof abgestürzt und war sofort tot.

Berlin, 2. Juni. Die „Voss. Zig.“ meldet aus Hannover: In der Celluloidfabrik des Dr. Hunäus (?) in Linden brach gestern Nachmittag ein großes Feuer aus, das sich schnell verbreitete und in kurzer Zeit 6 große Arbeitsäle, fast die ganze Fabrik mit Vorräten, Maschinen u. s. w. zerstörte.

Landw. Consum-Verein Calw.

E. G. m. u. H.

Chilifalpete ist wieder eingetroffen. Malzkeime sind ebenfalls noch vom Lager zu haben.

Der geschäftsführende Vorstand.

Reklameteil.

Der Gesamt-Auslage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die berühmte, sehr beliebte „Doe-rings-Seife mit der Gule“ beigelegt, worauf die geehrten Leser ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

Die Glückstage in Straßburg.

Die Ziehung der großen Straßburger Geldlotterie findet nunmehr garantiert am 15. und 16. Juni c. statt. Der Ziehungsplan mit 3681 Gewinnen zu 180,000 M., darunter Hauptgewinne von 75,000 —, 30,000 —, 10,000 — u. s. w. ist ein außerordentlich günstiger. Wegen des Besuges von Losen wird auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt hingewiesen. Der Vorrat an Losen ist im Abnehmen begriffen, weshalb schleunige Bestellung ratsam ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Calw.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Alt Ludwig Dongus, Bauern in Deckenpfronn, ist heute nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Amtsnotar Veitinger in Teinach, bezw. für den Fall der Verhinderung dessen Assistent Baur, zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Juni 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 30. Juni 1897, nachmittags 4 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (im Sitzungssaal) Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Juni 1897 Anzeige zu machen.

Den 31. Mai 1897.

Gerichtsschreiber Baur.

Hirsau.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des Gottlob Koff, gewesenen Bahnwärters in Hirsau, ergeht an die Gläubiger Aufforderung zur Anmeldung ihrer Ansprüche innerhalb 10 Tagen.

Wer diesen Termin veräumt, geht der amtlichen Fürsorge für seine Befriedigung verlustig.

Den 1. Juni 1897.

Namens der Teilungsbehörde. K. Gerichtsnotariat Calw. Sapper.

Calw.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Michael Friedrich Kusterer, gewes. Tagelöhners hier, kommt am

Mittwoch, den 9. Juni l. J., vormittags 9 Uhr,

auf dem Viehmarkt am Brühl im Aufstreich zum Verkauf:

- 1 hochtrachtige und 1 ältere Kuh, sowie 1 halbjährige Kalbel.

Sodann wird am gleichen Tage, von nachmittags 1 Uhr an,

in der seitherigen Wohnung des Verstorbenen folgende Fahrnis versteigert: Mannsleider, Schreinwerk, 1 Sopha, 1 Faß mit 230 Liter, 1 Kuhwagen, 1 Karren, 2 Pflüge und allgemeiner Hausrat.

Viehhaber sind eingeladen. Den 1. Juni 1897.

Kgl. Gerichtsnotariat. Sapper.

Gläubigeraufruf.

In der Verlassenschaftsache des Totengräbers Gottlob Michele von Deckenpfronn werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche sofort bei dem Schultheißenamt Deckenpfronn anzumelden und nachzuweisen.

Bad Teinach, den 1. Juni 1897. K. Amtsnotariat. Veitinger.

Neubulach.

Aufhebung und wiederholte Straßensperre.

Die in No. 57 d. Bl. näher beschriebene Straßensperre ist von heute ab aufgehoben, dagegen wird die Straße Oberhaugstett—Calw (sogenannte Schlupf) bis auf Weiteres gesperrt.

Sämtliche Fuhrwerke haben daher unmittelbar den hiesigen Ort zu passieren. Den 1. Juni 1897.

Stadtschultheißenamt. Hermann.

Teinach.

Die Herstellung von Futtermanern an der neuen Straße von Teinach nach Röhlenbach, auf Markung Teinach, sollen im Submissionsweg vergeben werden.

- 1) Erdarbeiten 140 M., 2) Maurerarbeiten 1260 M., zusammen 1400 M.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus in Teinach auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte am Dienstag, den 8. Juni, morgens 10 Uhr, abgegeben werden wollen.

Gemeinderat. Holzäpfel.

Stammheim.

Im Vollstreckungswege wird am Samstag, den 5. d. M., nachmittags 1 Uhr, gegen sogleich bare Bezahlung eine bereits noch neue

Futterschneidmaschine

versteigert. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Schlee.

Privat-Anzeigen.

Donnerstag abend 8 Uhr

Bibelstunde

im Vereinshaus.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nächste Woche badt

Laugenbrekeln

Bäder Kirchherr, Vorstadt.

Sämtliche Rekruten

finden sich Samstag morgens 6 Uhr bei A. Ziegler zusammen. Mehrere Rekruten.

Wegen Kellerräumung verkaufe noch ca. 50 Ztr. gute

Speisefartoffeln

zu 2 M 30 S pr. Ztr.

D. Herion.

Taglohnlisten

für Steinhauer, Steinbrecher, Waldarbeiter sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.



Aktien-Bad Calw.

Am Donnerstag, den 3. Juni, abends 7 Uhr, findet im Gasthof z. „Kanne“ eine

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
 - 2) Beschlussfassung darüber ob die Badeanstalt fortbestehen oder eingehen soll.
 - 3) evtl. Neuwahlen.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet

die Verwaltung.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am **Pfingstmontag, den 7. Juni**, stattfindenden Hochzeitsfeier in die Wirtschaft von **Carl Essig**, Metzgergasse hier, freundlichst einzuladen.

Christian Braun,
Sohn des Chr. Braun, Schneidermeisters in Oberhaugstett.

Marie Schulz,
Tochter des J. Schulz, Maurermeisters in Calw.

Beehre mich hierdurch dem geehrten Publikum von Calw und Umgegend ergebenst mitzuteilen, daß ich die **Wirtschaft der**

Chalmühle b. Calw

pachtweise übernommen habe und dieselbe in bisheriger realer Weise weiterführe, bitte daher ergebenst um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll!
Chr. Nöthling.

Sirsau.

Am Pfingstmontag findet bei mir

Tanzunterhaltung

bei gut besetzter Blechmusik statt, wozu freundlichst einladet

Gasthofbesitzer **Blau z. Waldhorn.**

Pitch-Pine,

sowie

Russische Tannen- u. Forchen-Riemen

künstlich getrocknet, gehobelt und gefügt, oder mit Nuth und Feder, liefert in allen gangbaren Längen und Stärken

Rob. Bürkle,
Säge- und Hobelwerk,
Pforzheim.

Direkter Bezug aus Amerika und Rußland, kein Zwischenhandel.
Trockenanlagen.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst- Ausstellung

HEILBRONN a. N.

Mai bis Oktober 1897.

Wir verkaufen den

Grasertrag

von ca. 30 a Wiesen bei unserem Anwesen in Kleinwildebad.

Krüger & Co.,
Sirsau.

Calw.

Gras-Verkauf.

Am Freitag, den 4. d. Mts., vorm. 8 Uhr, verkaufe ich im Garten von Frau Schaubert hier den Heu- und Dehnd-ertrag von 2 1/2 Morgen. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

S. Rüdinger, Gärtner.

Erstmühl.

Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag, den 7. Juni**, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Anker“ hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Böttiger,
Sohn des Johannes Böttiger
von Erstmühl.

Sophie Grohmann,
Tochter des Gottl. Ungerer,
Feinspinner, Calw.

Neben meinem Lager in

Rosinen und Corinthen

empfehle getrocknete

Mostäpfel

(vorzüglich zur Mostbereitung)

sowie **Dampfsäpfel und Apfelschnitze** zum hohen billigt

D. Herion.

Sogleich oder später sind ein oder zwei freundliche

Zimmer

zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Mein oberes

Logis,

bestehend aus 3 Zimmern, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, habe ich bis 1. Juli an eine geordnete Familie zu vermieten.

Chr. Erhardt.

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges, in aller Hausarbeit und etwas Gartenarbeit erfahrenes Mädchen sucht auf 1. Juli

Frau **Otto Wagner,**
Mühlweg.

Ein solides, ehrliches

Mädchen

sucht auf 1. Juli für die Haushaltung

Frau **Marie Stroh.**

Gesucht

wird auf sofort ein anständiges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, für den Nachmittag zu Kindern.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Gesucht auf 1. Juli ein solides

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren.
Näheres zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Gesucht

wird ein solides Mädchen zu sofortigem Eintritt oder in 14 Tagen.

Von wem, sagt die Exped. d. Blattes.

Gesucht wird sogleich ein

Bursche

von 15-16 Jahren, der mit einem Pferd umzugehen weiß.

Hirschwirt **Duh,**
Neubulach.

Bäder gesucht.

Suche einen kräftigen Arbeiter zum sofortigen Eintritt.

Heinrich Wurster,
Bäder
in Unterreichenbach.

Ein Logis

hat auf 1. Juli zu vermieten

Marie Heller Bwe.

600 Liter guten

Obstmost

und 600 Liter selbstgekelterten

Staliener Wein

(Vorlath) verkauft von 20 Liter ab

D. Herion.

Den Grasertrag

von 1 Morgen an der Stuttgarter Straße verkauft

Eugen Gählen,
Leberstraße 162.

Den Ertrag

von 3 Viertel ewigem Alee, im obern grünen Weg, verkauft

Zetter, Schreiner.

Den Grasertrag

von 2 halben Morgen beim Calmer Hof (im Thale), und 1 halben Morgen am Javelsteiner Weg verkauft

Witwe Rusterer, Inselgasse.

Den Futterertrag

von fast 7 Viertel Wiesen in der breiten Heerstraße, verkaufe ich am Freitag, den 4. Juni, morgens 8 Uhr, bei Metzger Köhler's Scheuer.

Feldschütz **Wihler.**

Den Futterertrag

von 1/2 Morgen beim Calmer Hof und 1/2 Morgen bei der Schaffhauser, verkauft

Christian Walz.

Den Ertrag

von 1 Viertel schönem dreiblättrigen Alee, bei der Schaffhauser, verkauft

Chr. Jourdan, Metzger.

Eine Partie

Korbflaschen

hat zu verkaufen

Bäder Seugle.



Ein schöner

Dachshund

ist billig zu verkaufen.
Von wem, sagt die Red.

Schömberg
D/A. Neuenbürg.

Banaccord.

Die Maurer-, Schreiner-, Gipser-, Glaser-, Schlosser- und Flaschnerarbeit zur Herstellung meines Neubaus vergeb ich am **Pfingstmontag, den 7. Mai, nachmittags 2 Uhr** im Gasthaus hier und lade die betref. Gewerbetreibenden hiezu ein.

Wilhelm Gang,
Metzger.

Mark 75 000 Bargeld

Ziehung

unbed. garant. 15. u. 16. Juni.
Große Straßburger Geldlotterie,
Originallose nur 3 M.
3681 Geldgew. mit M 180 000.
Alte Rottweiler Geldlose M 1.—
Ziehung garantiert 15. Juli 1897.
Reutlinger Geldlose 2 M.
1/2 L. 1 M., 11 ganze Lose M 20.—
Ziehung garantiert 3. August 1897.
Porto 10 S., jede Liste 15 S., empfiehlt

**J. Schweickert, Generalagentur,
Stuttgart.**

In Calw bei **Ed. Bayer.**



Geschwister Knopf

Marktplatz 8

Pforzheim

Marktplatz 8

empfehlen in bekannt reichhaltigster Auswahl:

Geschmackvoll garnierte Damenhüte

von 1 Mark an bis zu den feinsten Modellschöpfen.

Letzte Formen für Damen in jeder Preislage.

Garnierte Kinderhütchen mit Rüsche 42 Pfg.

Garnierte Kinderhüte m. Band von 68 Pfg. an.

Ungarnierte Kinderhüte 38 Pfg., 45 Pfg., 50 Pfg.,
55 Pfg., 60 Pfg.

Knabenhüte in allen Weiten von 33 Pfg. an.

Herrenhüte,

hohe und niedrige Form, alle Sorten und Preislagen.

Seidenbänder

in allen Breiten und Farben, in doppelseitig, Rips,
Moiree und gewöhnliches.

—♦ Spitzen: ♦—

Tüllspitzen, Spachtelspitzen, Valenciennespitzen,
seidene und baumwollene.

Damen-Regenschirme

1 Mark bis zu den besten.

Herren-Regenschirme

1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 Mk. u. f. w.

Kinder-Sonnenschirme von 24 Pfg. an.

Damen-Sonnenschirme von 78 Pfg. an.

Halskrausen und Halsrüschen

in schönen neuen Sachen bei großer Auswahl.

Reichhaltigstes Lager in

Damenblousen

vom einfachsten bis zum feinsten, alle Größen.

Knabenblousen.

Knabenhosen, Knabenanzüge.

Specialität Schürzen:

Damen-Hauschürzen, Damen-Küchenschürzen,
Tierschürzen, Kinderhangeschürzen,
schwarze Damen- und Kinderschürzen,
Arbeiterschürzen.

Kinderkleidchen von 45 Pfg. an.

Damen-Corsets,

gut sitzend, 68 Pfg., 98 Pfg., 1.24, 1.48, 1.68,
1.85, 2.25, 2.50 Mk. bis zu den besten.

Größtes Lager in

Sommerröcken, Anstandsrocken,

Damenhemden, Damenhosen,

Kinderhemden, Erstlingswäsche,

Trikothemden, Touristenhemden,

Mützen und Hüte.

Oberhemden-Serviteurs, Kragen, Manchetten.

Taschentücher, Frottiersachen.

Cravatten

in allen denkbaren Façons und Farben
zu alleräußersten Preisen.

Schwarze und farbige Handschuhe,

Paar 20 Pfg.

Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe.

Garantiert echt diamantsschwarze Strümpfe.

Vorhänge,

schmale und breite, weiß und crème.

Bodenläufer, Tischteppiche,

sowie

sämtliche Manufakturwaren, Kurzwaren
und Garnartikel.

Kleiderstoffe

und alle Hausbedarfsartikel.

Geschwister Knopf, Pforzheim,

Marktplatz 8.